



Abfalltransporte auf der Schiene Bruck/Mur | 21.11.2022

Viktor Plank [ÖBB-Infrastruktur AG, GB AM | Leiter Strategische Planung]



Güterverkehr und der Mobilitätsmasterplan

... Stellhebel für einen klima-neutralen Verkehr ...





Mobilitätsmasterplan für Österreich:

- Roadmap für einen klima-neutralen Verkehr bis 2040

Stellhebel: Verbessern, Verlagern, Vermeiden

Steigerung GV auf der Schiene +60% bis 2040





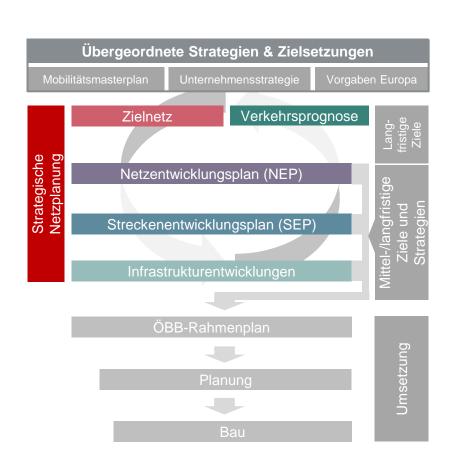


Anreize und Rahmenbedingungen zur **Stärkung** des **Güterverkehrs** erforderlich



Strategische Netzplanung ... vom Ziel zur Maßnahme ...







Das neue Zielnetz 2040

... mehr als eine Kosten-Nutzen-Analyse ...





Das Zielnetz 2040 stellt das Instrument zur Identifikation und Priorisierung von Erweiterungsinvestitionen (Neu- und Ausbauvorhaben) dar.



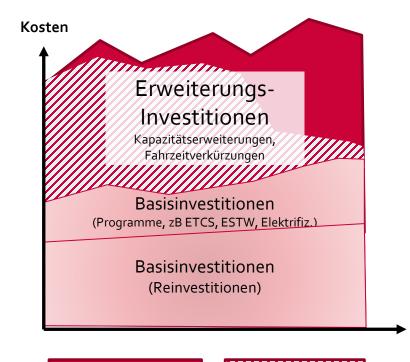
Das Zielnetz 2040 ist eine **langfristige Finanzierungsvorschau** der Erweiterungsund Basisinvestitionen für das Eisenbahnnetz in Österreich.



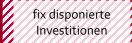
Transparenter **Bewertungs**- und **Priorisierungsprozess** mit breiter **Stakeholder-Einbindung**



Vorlage eines **abgestimmtes Entwurfes** zur weiteren Beschlussfassung bis Ende **2023**



Zielnetz 2040



Von Markt und Potentialen zum Infrastrukturausbau

... Mischverkehr und Systemtrassen ...

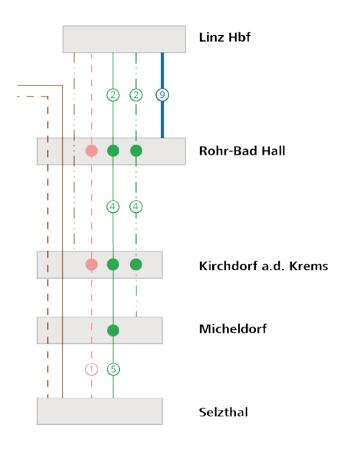


Marktsegmente & Raumstruktur

Siedlungsgröße **Fahrgastpotential** 쇘 Taktung Marktsegmente Richtwerte HVZ | NVZ **FVB** Fernverkehr hochrangig 60 min (nat.) beschleunigt 120 min (int.) **FVH** Fernverkehr hochrangig 60 min FVI Interregio 60-120 min SNV 30-60 | 60 min Schneller Nahverkehr NVR Regionaler 30-60 | 60 min Erschließungsverkehr **NVB** Erschließungsverkehr in 15-30 | 30 min Ballungsräumen

Systemtrassen PV und GV

zur langfristigen Infrastrukturdimensionierung

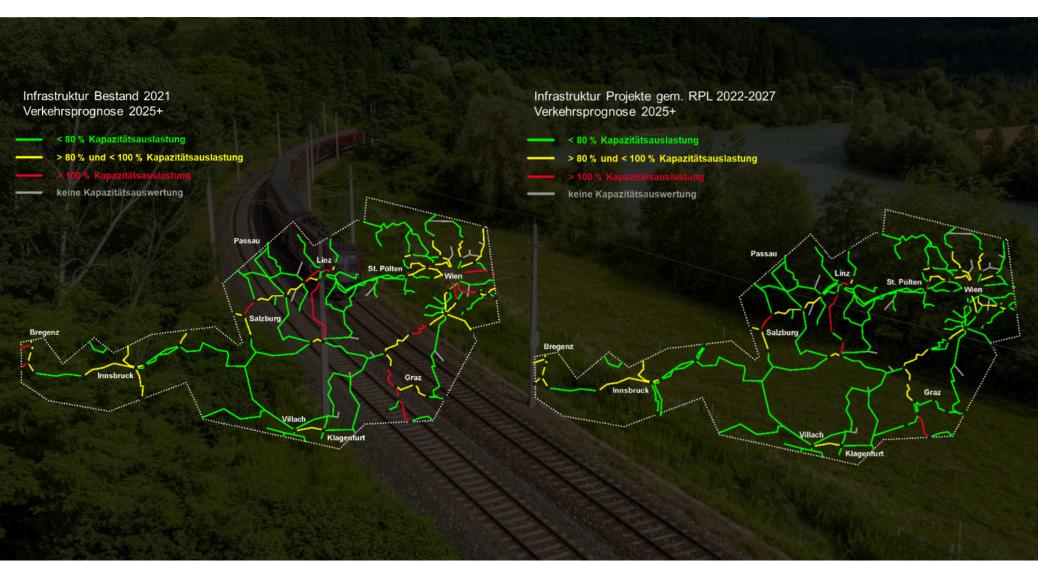


FGV Ferngüterverkehr

NGV Nahgüterverkehr

Von Markt und Potentialen zum Infrastrukturausbau ... mehr Kapazität für das Bahnnetz ...

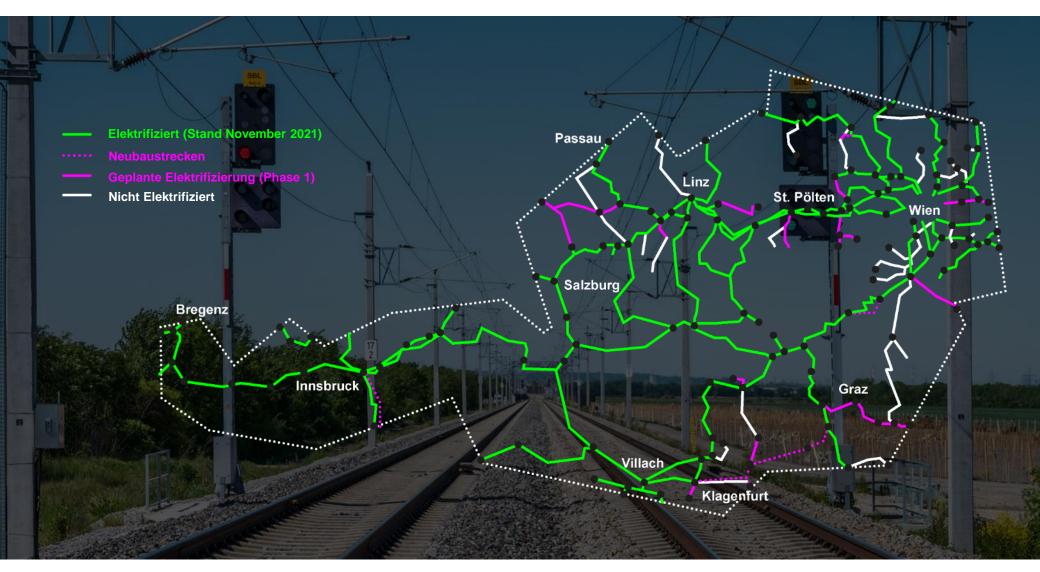




Strecken-Elektrifizierungen

Ziel: 85% 2030 | 89% 2035 | jährlich plus ~50km



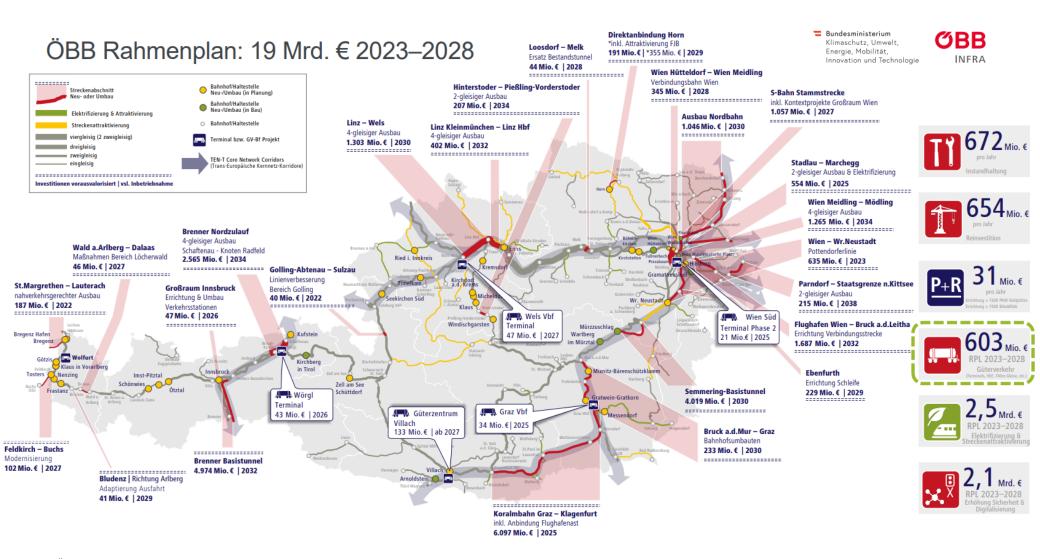




Güterverkehr und Finanzierung

... Projekte und Programme im Rahmenplan 2023-2028 ...

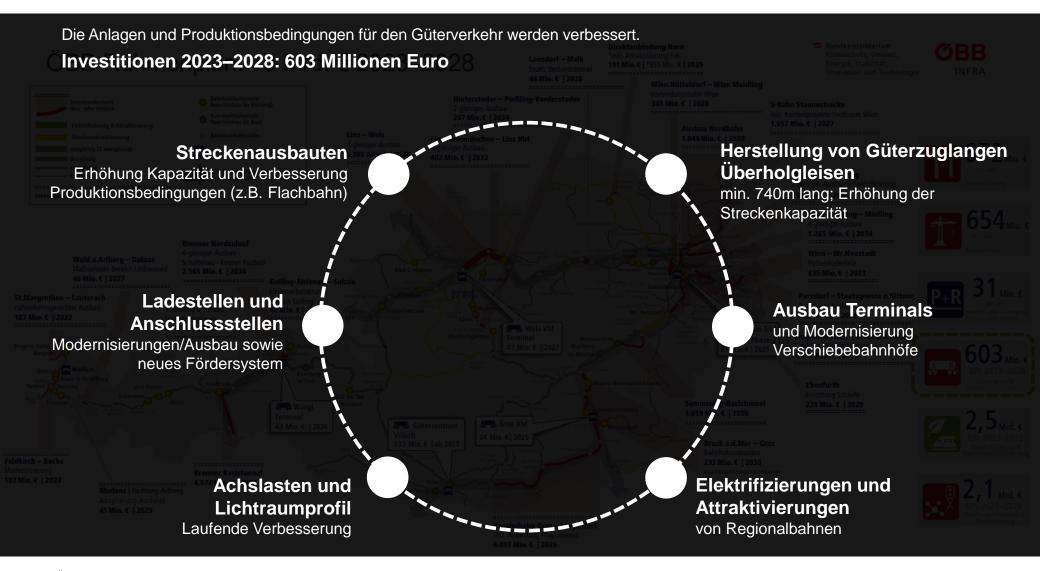




Güterverkehr und Finanzierung

... Projekte und Programme im Rahmenplan 2023-2028 ...







ÖBB



Eckdaten:

- Zeitraum 07/2022-11/2022
- Leitfadengestütztes Interview (vor Ort, telefonisch, schriftlich)
- Quellseite, Zielseite, Verbände
- Repräsentativer Branchenschnitt:
 - Entsorger; Papier/Zellstoff, Metall, Holz, Kunststoffe, Bau, Mineral, Zement, Glas
- Bis dato rund 30 Gespräche







Branchenübergreifende Erkenntnisse:

- Heterogene Anforderungen und Herausforderungen
 - Gleisanschlüsse, Anschlussbahnen
 - Umschlagsysteme
 - Abläufe Transport und Logistik
 - Gütereigenschaften, -mengen und Marktstrukturen, größe
- Abfalltransporte laufen weit überwiegend auf der Straße, konventioneller Schienengüterverkehr nur in wenigen Branchen vertreten. Bahnfähiges Equipment fehlt weitgehend.
- Güterströme in der Entsorgung sind oftmals kleinteilig, leicht und über kurze Distanzen - Einzelwagenverkehr ist heute häufig nicht konkurrenzfähig, Containerlösungen sind dies nur zum Teil.







Senken:

- Einige Verbrennungsanlagen verfügen entweder über keinen oder nur einen gering leistungsfähigen Gleisanschluss.
- Produktqualitäten haben wesentlichen Einfluss auf Transportmittelwahl und Transportdistanz
- Ersatzrohstoffe und auch Ersatzbrennstoffe sind häufig
 Just in Time Lieferungen



Entsorger:

- Wenige Betriebe mit Gleisanschluss
- Im Eingang dominieren LKW-Anlieferungen
- Wenig Wissen über Schienengüterverkehr und Intermodalverkehr – kein Equipment vorhanden







Siedlungsabfälle:

- Sammlung in der Fläche ist grundsätzlich kein relevantes
 Thema für eine Verlagerung auf die Schiene
- Wesentlicher Aspekt sind Transporte von (gepresstem)
 Hausmüll zur Verbrennung als Ersatzbrennstoff
- Herausforderung für Transport auf der Schiene beim Ersatzbrennstoff: geringes Schüttgewicht und hohes Volumen sowie latente Brandgefahr



Metalle, Schrott, Elektroschrott:

- Im Bereich Metalle und Schrott hat die Schiene einen hohen Marktanteil
- Hauptherausforderung liegt beim Leicht-Schrott beim hohen
 Volumenbedarf durch geringe Schüttdichte
- Infrastrukturell besteht ein Bedarf nach Freiladeanlagen







Holz:

 Abfälle werden meist regional weiterverarbeitet, der Transport auf der Schiene nicht relevant



Papier und Zellstoff:

- Prinzipiell gut geeignet für Bahntransport
- Heterogene Anforderungen: insgesamt ca. 200
 Produktqualitäten
- Die Schiene wird bei Langstrecken bereits heute eingesetzt, meist stellt sich nur das Problem, dass die Abgangsstellen über keine Anschlussgleise verfügen. Häufig kommt auch der Intermodalverkehr zum Einsatz.







Kunststoffe:

- Anlieferung des Ersatzbrennstoffes zur Industrie erfolgt in der Regel in loser Schüttung
- Herausforderungen sind die Lage der Unternehmen zur Schiene sowie die häufige Kleinteiligkeit der Sendungen



Baustoffe:

- Die mit Abstand größten Mengenströme im Abfallbereich stammen aus der Bau- und der Baustoffindustrie; diese werden jedoch meist regional weiterverarbeitet.
- Recycling in der Baustoffindustrie gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung







Klärschlamm:

- 50% werde in der Landwirtschaft als Dünger ausgebracht, ca.
 50% werden in Müllverbrennungsanlagen und Zementwerken verbrannt.
- Die Transporte finden aufgrund des hohen Ladevolumens meist auf der Straße statt (Kosten, Transportgefäß)



Glas:

- Aufgrund der Produkteigenschaften ist von einer Bahnaffinität auszugehen, derzeit wird aber offensichtlich primär der LKW als Transportmittel zwischen Entsorger/Aufbereiter und Glashütte genutzt.
- Von den 6 glasproduzierenden Unternehmen in Österreich verwenden 2 ein Anschlussgleis.



Potenzialanalyse | AUSZUG (in Kooperation mit Institut für Abfallwirtschaft, BOKU)

... Fokus: Abfalltransporte auf der Bahn ...





Bahntransport **relevant** für **wenige** Abfallfraktionen:

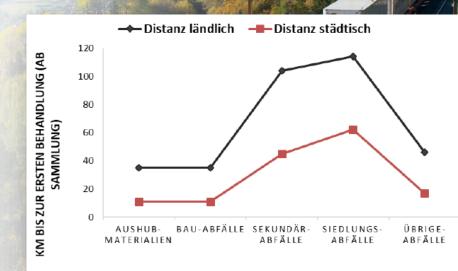
- Sekundärabfälle
- Siedlungsabfälle, wenn konzentriert umgeschlagen wird
- Abfälle, wenn wenige große
 Abfallersterzeuger identifiziert werden





Transport-Distanz bis zur erster Abfallbehandlung:

- selten über 100 km
- Min. 5 km Max. 380 km (für große kommunale Abfallerzeuger)
- Mittelwert Ländlich: 10-200 km
- Mittelwert Städtisch: 5-80 km



Potenzialanalyse | AUSZUG (in Kooperation mit Institut für Abfallwirtschaft, BOKU)

... Fokus: Abfalltransporte auf der Bahn ...





Erste Potentialabschätzungen:

 aufgrund der Gütereigenschaften und der Markt- und Transportstruktur relevant für die Schiene

→ Gesamtpotential: 12-15 Mio. t / a



Einschränkungen:

- Transportdistanzen sind häufig sehr kurz (unter 100km)
- Viele Transporte sind bereits auf der Schiene
- Oftmals fehlende oder limitiere Umschlagmöglichkeiten
- → maximales zusätzliches Potential derzeit limitiert



Infrastruktur für Abfallverkehre

... Umschlag und Verladen ...





14 Öffentlich zugängliche **Terminals** für UKV (5 ÖBB-Infrastruktur AG)

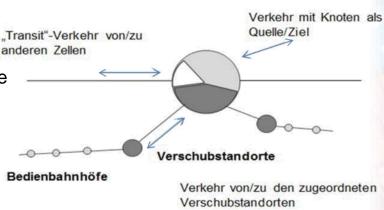


~700 Anschlussbahnen am Netz der ÖBB-Infrastruktur AG



Konzept **Verschubstrategie**:

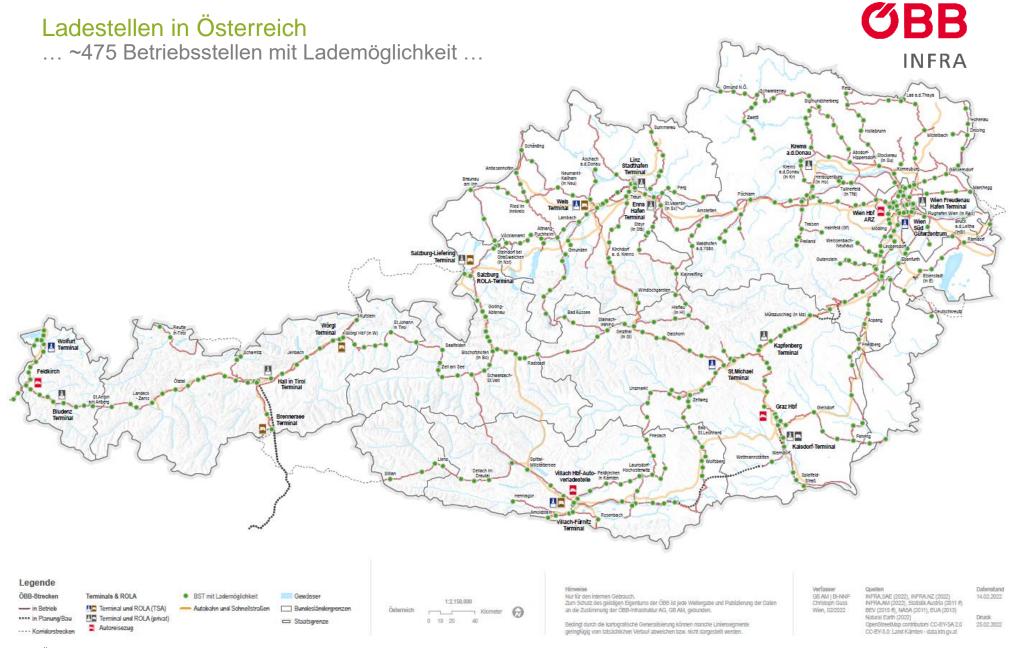
- Verschubknoten /Verschiebebahnhöfe
- Verschubstandorte
- Bedienbahnhöfe / Bedienstellen

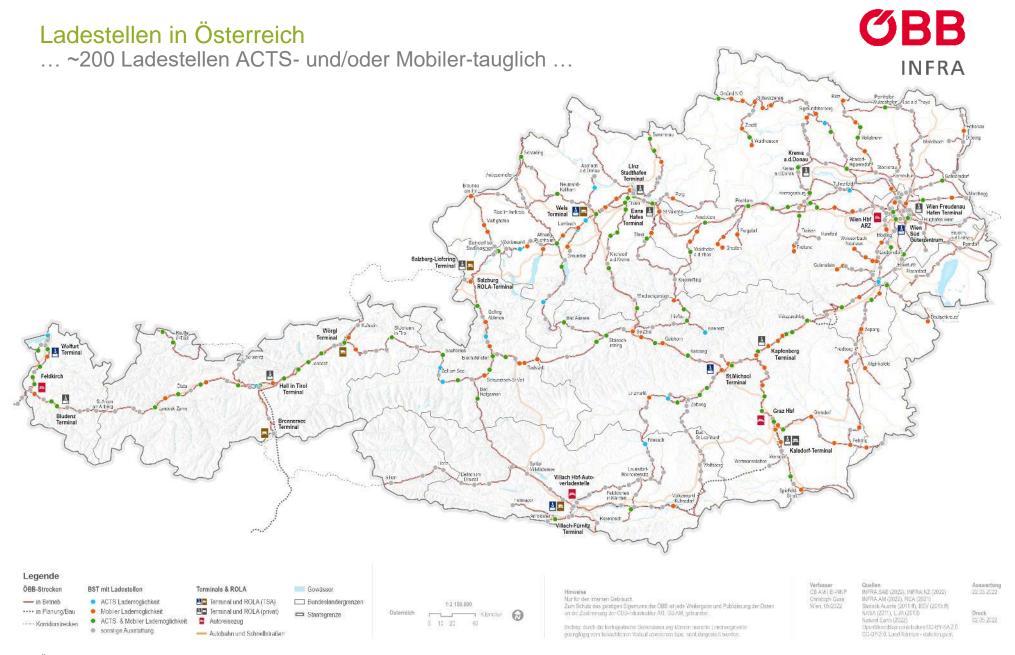


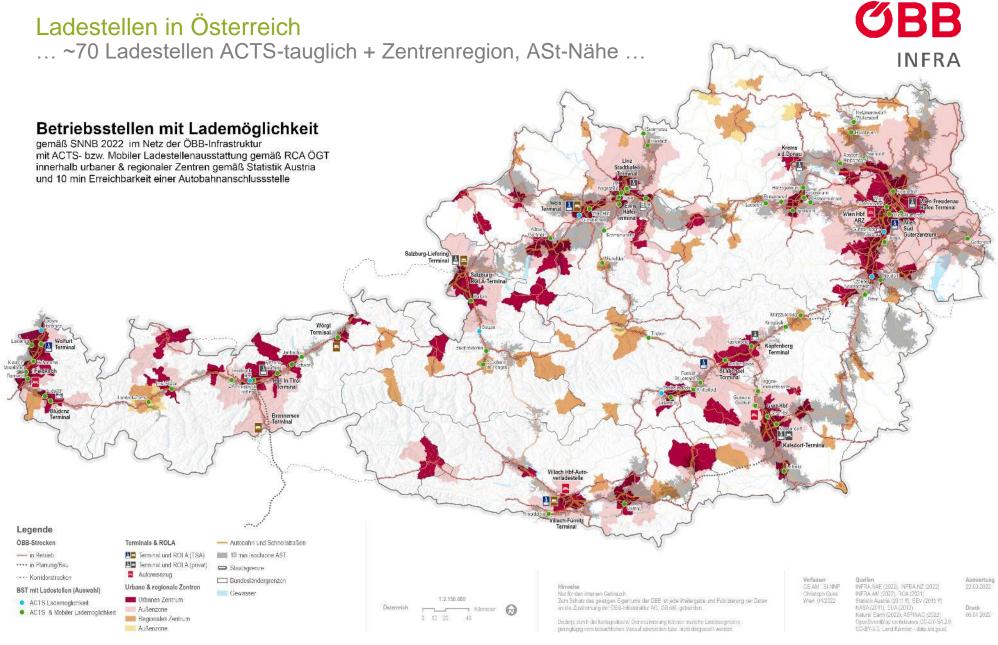
Verschubknoten



~ 475 Ladestellen am Netz der ÖBB-Infrastruktur AG







Ladestellen in Österreich

... Ausblick: "Priorisiertes Ladestellen-Netzwerk" ...





Auf Basis von **NUTS3-Gliederung**:

- Je Region in Österreich eine priorisierte Ladestelle
- Sicherstellung einer "Grundversorgung" mit hoher Leistungsfähigkeit



Identifikation von gezielten Adaptierungs- bzw.
Ausbaubedarf sowie von produktions-technischen
Optimierungen



Berücksichtigung von zielgerichteten Spezifikationen, z.B.:

- Minimale Kapazität
- Länge Gleise
- Ausgestaltung Ladeplatz
- Beleuchtung

Abfallwirtschaftstransport aus Sicht des ÖBB Infrastruktur AG / NZ/ VE





Vereinigung des **Anlagenspiegels** (Eigenschaften der Terminals, Anschlussbahnen, Ladestellen Ladegleise, etc.) mit der ÖBB Infrastruktur AG **Kundenplattform** (CONNY)

Auflistung aller **Anschlussbahn-Nutzer** um ein erweitertes Angebot, über die Kontaktschnittstelle EVU hinaus, anbieten zu können.

Zeitgerechte Info über betriebliche Einschränkungen, Bautätigkeiten, Reinvestitionen, etc. direkt an den AB -Nutzer

Abfallwirtschaftstransport aus Sicht des ÖBB Infrastruktur AG / NZ/ VE





Erstellung maßgeschneideter Lösungen

Individuelle Betreuung unserer Kunden



Ansprechpartner
Ing. Mag._(FH) Michael Bares
Leiter Vertrieb – Netzzugang

+43 664 88425090 michael.bares@oebb.at



... Die Eisenbahn stellt – heute sowie mit ihrer strategischen

Ausrichtung – das Rückgrat für einen klima-neutralen Güterverkehr in
Österreich dar ...

... Mit dem aktuellen Rahmenplan 2023-2028 werden die laufenden Projekte im Güterverkehr bestätigt und darüber hinaus neue Akzente gesetzt ...

... Die ÖBB-Infrastruktur AG ist für die zukünftigen Anforderungen des Güterverkehrs gut vorbereitet. Mit zusätzlichen Initiativen werden die Grundlagen für eine positive Umsetzung des AWG geschaffen ...

